

## Presseinformation

### In der Corona-Krise hilft die richtige Anlagestrategie

- *Corona-Krise zementiert Nullzinsen bis mindestens 2025*
- *Deka Regio-Barometer für Lübeck: Nachholbedarf bei Wertpapierbesitz und Wertpapierinteresse*
- *Corona-Phänomen: Aktieninteresse gestiegen*

**Lübeck, 10. September 2020** – Das Corona-Virus hat die Wirtschaft kräftig in Mitleidenschaft gezogen. „Die Rezession ist sehr tief“, zieht Holger Bahr, Leiter Volkswirtschaft bei der Deka, Zwischenbilanz. Er geht aber davon aus, dass der Wirtschaftsabschwung nur von kurzer Dauer sein wird. Ein Blick auf die Entwicklung des deutschen Leitindex DAX zeige, dass die Kursverluste seit dem Einbruch Mitte März bereits wieder aufgeholt wurden. Bahr sieht die Erholung vor allem als eine positive Reaktion auf die Auffangnetze der Notenbanken und Regierungen. Wesentlich länger andauern werde dagegen das Nullzinsumfeld. Seiner Einschätzung nach hat die Corona-Krise die Nullzinsen bis mindestens 2025 zementiert.

### **Klassisch geparkt – null Aussicht auf Rendite**

Auf die Nullzinssituation reagieren Anleger in der Region allerdings nur bedingt: Knapp 52 Prozent des Geldvermögens ist in Lübeck nach wie vor vorwiegend auf Tagesgeld- oder Girokonten geparkt. Zu diesem Ergebnis kommt das Deka Regio-Barometer, eine aktuelle Erhebung zur Geldvermögensbildung, Wertpapierneigung und zum Anlageverhalten in der Region.

„Das ist ein typisch deutsches Anlageverhalten. Gerade in Nullzinszeiten ist dies aber keine sinnvolle Strategie“, kommentiert Frank Schumacher, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse zu Lübeck AG, diese Zahlen. Stattdessen sollten mehr Anleger über Wertpapieranlagen nachdenken.

### **Interesse an Wertpapieren ausbaufähig**

In Lübeck besitzen 5,1 Prozent der Einwohner Aktien. Dieser Wert liegt sowohl unter dem Landes- als auch Bundesdurchschnitt von 5,9 Prozent. Ein ähnliches Bild zeigt sich beim Fondsbesitz. Mit 12,7 Prozent liegt Lübeck sowohl unter dem Durchschnitt in Schleswig – Holstein von 14,2 Prozent als auch unter dem Bundesdurchschnitt von 14 Prozent. „Lübeck hat bei Wertpapieranlagen noch Nachholbedarf“, folgert Schumacher.

## Presseinformation

### **Corona-Phänomen: Interesse an Aktien gestiegen**

Eine Analyse des Wertpapiergeschäfts der Sparkasse in der Corona-Hochzeit zeigt, dass Kunden besonnen reagiert und bei Investmentfonds keine Gelder abgezogen haben. „Wir haben uns angesehen, wie sich unsere Wertpapierkunden insbesondere im Zeitraum vom 24.02.2020 bis 21.03.2020 verhalten haben. Unsere Kunden wissen, dass es immer mal wieder Bewegungen im Wertpapiermarkt gibt. Bei vielen ist das Interesse an Aktien sogar gestiegen. Wir haben im 1. Halbjahr 2020, verglichen mit dem 1. Halbjahr 2019, mehr als 24 Prozent mehr Depots eröffnet und unsere Kunden haben ihre Aktienanlagen weiter ausgebaut,“ so Schumacher. „Wer in unruhigen Zeiten besonnen und diszipliniert agiert und mit einer solide strukturierten Anlagestrategie frühzeitig die richtigen Weichen gestellt hat, ist auch in turbulenten Marktphasen gut unterwegs.“

### **Aktienanlage alternativlos**

Deka-Volkswirt Bahr geht von weiterhin schwankenden Kursen an den Aktienmärkten aus: „Wir werden bis ins nächste Jahr hinein sicherlich auch Rückgänge sehen.“ Mit einem durchschnittlichen Renditepotenzial von weltweit jährlich 5 bis 6 Prozent bleibe die Aktie für Sparer aber weiterhin alternativlos. Für den langfristig orientierten Anleger führe an dieser Anlageklasse kein Weg vorbei. „In Aktienmärkte kann man schon mit kleinen Beträgen investieren. Das geht bereits mit regelmäßigen Einzahlungen ab 25 Euro über einen Fondssparplan“, ergänzt Schumacher.

### **Ihr Ansprechpartner:**

Jörn Sanftleben

Sparkasse zu Lübeck AG

Leiter Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0451 / 147-218

Mail: [Joern.Sanftleben@sparkasse-luebeck.de](mailto:Joern.Sanftleben@sparkasse-luebeck.de)